

NOMEN EST OMEN?

VORNAMEN: KLANG & PERSÖNLICHKEITSMERKMALE

DIE AUTOREN:  ANNE SCHUBERT  LIANE LANG  CHRISTIAN KNAUT

BISHERIGE UNTERSUCHUNG

Im Expra WS 03/04 wurde der Zusammenhang zwischen dem Klang von Vornamen und den mit den Namen assoziierten Persönlichkeitsmerkmalen untersucht*

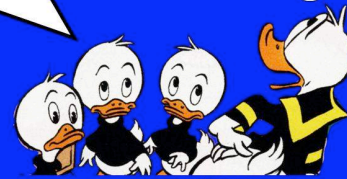
Ergebnis:
Hart klingende Vornamen korrelieren signifikant mit ‚harten‘ Persönlichkeitsmerkmalen (PMM)

*Expra 2003: Christian Knaut, Liane Legelli, Dominik Müller

ONKEL DONALD*,
WARUM HAST DU
EIGENTLICH SO
WENIG ERFOLG ???

SCHLUCK!

* ‚DONALD‘: WEICHER KLANG



HYPOTHESE

Wir nehmen an, dass ‚harte‘ Persönlichkeitsmerkmale bei Menschen in beruflichen Spitzenpositionen zu den karrierebestimmenden Faktoren gehören.

Wir erwarten daher einen positiven Zusammenhang zwischen harten Namen und der Zugehörigkeit zu den Spitzenpositionen. In der Grundgesamtheit sollte dieser Zusammenhang nicht auftreten bzw. negativ sein

BEISPIELE FÜR HARTE...

NAMEN:

Kurt, Dirk, Viktor
Brigitte,
Franziska, Anke,
Katrin...

PMM:

Egoismus
Zielstrebigkeit
Ehrgeiz
Konfliktbereitschaft

FAZIT →



GOTT SEI DANK!
AN MEINEM
NAMEN SCHEINT
ES NICHT ZU
LIEGEN!

ABLAUF

- Vergleich der Vornamen einer Zufallsstichprobe aus der Grundgesamtheit der BRD mit 3 Klumpenstichproben (N jeweils ca. 500) aus:
 - Wirtschaft (Aufsichtsräte/Vorstände d. DAX-Unternehmen)
 - Politik (Mitglieder d. Bundestages)
 - Wissenschaft (ProfessorInnen)
- Die Vornamen wurden nach den Klangmerkmalen hart, weich, neutral kategorisiert
- Die Häufigkeiten der Klangmerkmale in den Gruppen wurden sodann nach Geschlechtern getrennt verglichen

ERGEBNIS

- Die Hypothese konnte nicht bestätigt werden:
 - Einerseits ergab sich eine signifikante Überrepräsentation harter Männernamen im Bundestag (siehe Grafik)
 - Andererseits zeigten sich für die Frauen teils gegenläufige Befunde: Überrepräsentation weicher Namen bei Professorinnen

| Configuration | observed frequencies | expected frequencies | statistic | p | Type |
|---------------------|----------------------|----------------------|-----------|-----------|----------|
| Hart / Bundestag | 46 | 35,727 | 3,942 | 0,011628 | |
| Hart / DAX | 50 | 44,203 | 1,102 | 0,151871 | |
| Hart / Prof | 39 | 30,034 | 1,927 | 0,070584 | |
| Hart / ZufallsSP | 3 | 32,038 | -6,058 | 0,000000 | Antitype |
| Weich / Bundestag | 24 | 29,793 | -4,14 | 0,040138 | |
| Weich / DAX | 36 | 37,105 | -2,28 | 0,024752 | |
| Weich / Prof | 21 | 25,211 | -4,981 | 0,000000 | |
| Weich / ZufallsSP | 34 | 29,992 | 1,919 | 0,027487 | |
| Neutral / Bundestag | 330 | 342,481 | -2,034 | 0,028628 | |
| Neutral / DAX | 488 | 492,991 | -4,992 | 0,000000 | |
| Neutral / Prof | 332 | 324,795 | 7,911 | 0,000000 | |
| Neutral / ZufallsSP | 375 | 357,073 | 3,521 | 0,0001487 | Type |

χ²SP for CFA model = 41,0314
df=6 p= 0,0000000
LR-χ²SP for CFA model = 67,3589
df=6 p= 0,0000000

METHODE

- Vergleich von Häufigkeiten bei unabhängigen Stichproben
- Datenanalyse:
 - CHI²-Tests (verworfen wg. α-Fehler-Akkumulation)
 - Mittel der Wahl: Konfigurationsfrequenzanalyse (KFA)